

# **Grußwort des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern**

**Karsten Neumann**

## **zur Vollversammlung des Landesschülerrates Mecklenburg-Vorpommern**

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich freue mich sehr, dass Ihr mit dem Motto der Vollversammlung „Die selbstständige Schule in MV“ auch das Thema Datenschutz verbindet. Warum spielt der Datenschutz eine wesentliche Rolle, wenn es um Mitbestimmung und freie Meinungsäußerung im schulischen Umfeld geht?

Der Schülerrat ist wichtig, damit Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitbestimmen können. Ihr könnt somit schon im Umfeld der Schule lernen, demokratische Rechte wahrzunehmen. Mitgestaltung funktioniert aber nur durch vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern.

Ich habe gehört, dass Post an die Schülervertretung mitunter verschwindet, bereits geöffnet oder manchmal auch erst Wochen später dort ankommt. Schülervertreter müssen aber darauf vertrauen können, dass an sie gerichtete Post vertraulich behandelt wird. Das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis ist ein Recht, das im Grundgesetz garantiert ist. Es gilt natürlich auch in der Schule und darf deshalb auch nicht vom Schulsekretariat, von der Schulleitung oder von einzelnen Lehrkräften verletzt werden. Die Post an die Schülervertretung darf nur von den dazu berechtigten Menschen geöffnet werden. Bekommt das Schulsekretariat Post, die an die Schülervertretung adressiert ist, sollte es selbstverständlich sein, dass diese Post – natürlich ungeöffnet – auf kürzestem Wege an die Schülervertretung weitergeleitet wird. Die Schülervertretung sollte zudem einen eigenen Briefkasten haben, zu dem nur sie den Schlüssel hat.

Sollte es tatsächlich vorkommen, dass das Postgeheimnis verletzt wird, kann die Schülervertretung von ihrem Beschwerderecht Gebrauch machen oder andere Schritte einleiten. Ich möchte nur am Rande erwähnen, dass die Verletzung des Post- und Fernmeldegeheimnisses ein Straftatbestand ist und dass der § 206 des Strafgesetzbuches hier harte Geld- oder Freiheitsstrafen vorsieht.

Zum Postgeheimnis gehört übrigens auch, dass die Schülervertretung niemandem berichten muss, welchen Inhalt die abgehende oder ankommende Post hat. Gleiches gilt auch für Telefongespräche und Faxmitteilungen. Selbstverständlich gelten solche Geheimhaltungsvorschriften auch für den elektronischen Postverkehr. Und selbstverständlich unterliegen auch E-Mails an die Schülervertretung dem Fernmeldegeheimnis.

Ich würde mich freuen, wenn Schüler und Lehrer das Thema vertrauensvoll miteinander besprechen und gemeinsam Lösungen suchen, damit Schüler die im Schulgesetz vorgesehene Mitbestimmung tatsächlich auch unabhängig und unkontrolliert wahrnehmen können.

Ich möchte gerne die Gelegenheit nutzen, und mit diesem Grußwortes auf ein weiteres datenschutzrelevantes Thema eingehen, das fast jeden von Euch betrifft.

Geht es nach den Mitgliederzahlen, ist die Hälfte der Deutschen in sozialen Netzen wie SchülerVZ, StudiVZ, facebook und Co. unterwegs. Gerade Schüler sind fast komplett auf diesen Plattformen zu Hause, das Netzwerken ist zum Alltag geworden. Es macht Spaß, man kann sich selbst darstellen, wird wahrgenommen, pflegt Kontakte und lernt neue Leute kennen. Dagegen gibt es überhaupt nichts einzuwenden. Aber es gibt auch Kehr- und Schattenseiten, Risiken und Gefahren. Viel zu wenig Nutzer dieser Netzwerke machen sich Gedanken darüber, was mit den Daten in sozialen Netzen passiert. Ihr wisst natürlich, dass soziale Netzwerke von der Offenlegung persönlicher Informationen leben. Ausgangspunkt dafür sind die eigenen Profile, die jeder Nutzer von sich anlegt. Sie enthalten oft sehr viele persönliche Angaben, wie Name, Alter, Beruf und Interessen und vor allem auch Fotos.

Aber habt Ihr Euch schon einmal gefragt, was mit diesen Informationen geschieht, wer sie liest, ob sie irgendwann einmal gelöscht werden oder ob sie ewig im Netz bleiben?

Jeder Nutzer eines sozialen Netzwerks sollte sich klarmachen: Das Internet vergisst nicht! Was Ihr heute aus einer Laune heraus schreibt, ist Euch morgen vielleicht peinlich und kann Euch in einigen Jahren ernsthafte Probleme bereiten. An die Fotos, die Ihr heute in Eure virtuellen Fotoalben einstellt, möchtet Ihr möglicherweise in der Zukunft nicht mehr erinnert werden. Vielleicht spielen die Menschen, mit denen Ihr Euch heute gemeinsam auf Bildern zeigt, morgen schon keine Rolle mehr in Eurem Leben.

Aber für Einträge und Bilder gibt es keinen Radiergummi und keine Löschtaste, auch wenn Euch die Löschfunktionen der Plattformen anderes suggerieren. Im Internet sind jederzeit automatisierte Programme unterwegs, die für Internetsuchmaschinen und andere Webseiten Inhalte speichern. Es gibt sogar Dienste, die sich darauf spezialisiert haben, alte Versionen von Webseiten zur Verfügung zu stellen. Auch private Nutzer speichern und kopieren ständig online gestellte Texte, Bilder und Videos. Und schließlich ist nicht garantiert, dass die Anbieter auf Euren Wunsch hin Eure Daten wirklich löschen. Was einmal ins Netz hochgeladen wurde, bleibt so vielleicht ewig im Umlauf und kann jederzeit wieder auftauchen.

Einige Grundregeln solltet Ihr beachten, damit nicht irgend wann das böse Erwachen kommt:

**Such Dir das richtige Netzwerk:** Die verschiedenen Netzwerke richten sich an verschiedene Zielgruppen, etwa an Kinder, Schüler, Studenten oder Berufstätige. Es gibt auch Netzwerke speziell für Mädchen.

**Gib nicht zu viel von Dir preis:** Persönliche Daten sind der Schlüssel zu Deinem privaten Bereich. Geh sorgsam damit um. Du gibst ja auch nicht jedem die Schlüssel zu Deiner Wohnung.

**Wähle Deine Bilder sorgsam aus:** Kompromittierende Fotos sind absolut tabu. Achte auch darauf, wer neben Dir auf den Bildern abgebildet ist. Ist er oder sie mit der Veröffentlichung einverstanden?

**Ändere die Standardeinstellung:** Du kannst z.B. einstellen, dass nur deine Freunde deine Fotoalben sehen dürfen. Das geschieht aber nicht automatisch. Dafür muss man die Standardeinstellungen ändern. Tu das! Und zwar sofort nachdem Du dich angemeldet hast!

**Achte auf deinen Umgang:** Deine Gruppenmitgliedschaften sagen mehr über Dich aus als der Rest Deines Profils. Das wissen auch die Personalchefs, bei denen Du Dich vielleicht bald um einen Ausbildungsplatz bewirbst.

**Sorge für getrennte Profile:** Wenn Du mehrere Pseudonyme und E-Mail-Adressen benutzt, verhinderst Du, dass unterschiedliche (Teil-)Profile von Dir zu einem einzigen, umfassenden Profil kombiniert werden können.

**Achte die Rechte der anderen:** Wenn Du Daten oder Fotos von anderen veröffentlichst, solltest Du Dich immer fragen, ob Du mit der Veröffentlichung entsprechender Daten und Infos einverstanden wärst, wenn sie Dich betreffen würden. Wenn das nicht der Fall ist, lass es.

**Geh auf Nummer sicher:** Die Netzwerke sind nicht sicher! Grundsätzlich kann jeder, der im gleichen (technischen, nicht sozialen) Netzwerk ist wie Du, den Datenverkehr im Klartext mitlesen.

**Räum hinter Dir auf:** Wenn Du Dein Netzwerk nicht mehr nutzen möchtest, solltest Du Deine Mitgliedschaft beenden und Deine Profildaten löschen.

**Wehr Dich!** Wenn Dich ein unfreundlicher Zeitgenosse beleidigt oder ohne Deine Einwilligung Bilder von Dir einstellt, melde den Eintrag dem Betreiber Deiner Community. Hol Dir Hilfe bei Deinen Eltern oder Lehrern. Bei Cyber-Mobbing und massiven Eingriffen in Persönlichkeitsrechte gibt es aber nur eins: die Polizei einschalten.

Ich wünsche Eurer Vollversammlung viel Erfolg!

Euer Karsten Neumann